



Jahresbericht

Schlichtungsstelle für Täter-Opfer-Ausgleich

2024

AWO-Zentrum
Dresdner Straße 38 a
09130 Chemnitz

Tel.: 0371/67426 -29 /-36
Fax: 0371/674 26 25
E-Mail: toa@awo-chemnitz.de

Inhalt:

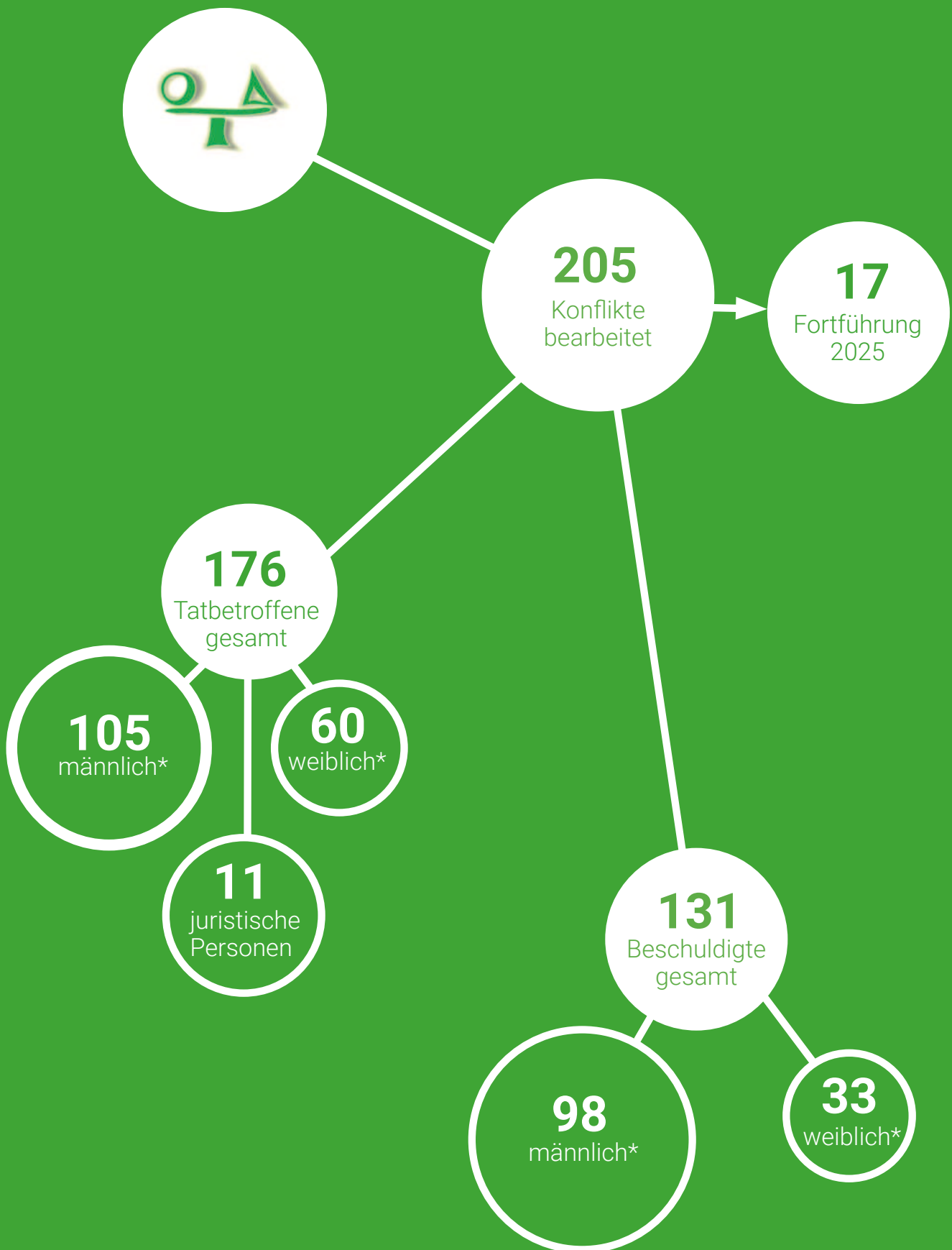
1	Quantitative und qualitative Betrachtung	2
1.1	Abgeschlossene Fälle pro Jahr von 2014 – 2024	4
1.2	Delikte 2024 auf einen Blick	6
1.3	Ergebnisse der abgeschlossenen Verfahren	7
1.4	Wiedergutmachungen	8
2	Öffentlichkeitsarbeit, Gremienarbeit, Weiterbildung	10

1

Quantitative und qualitative Betrachtung

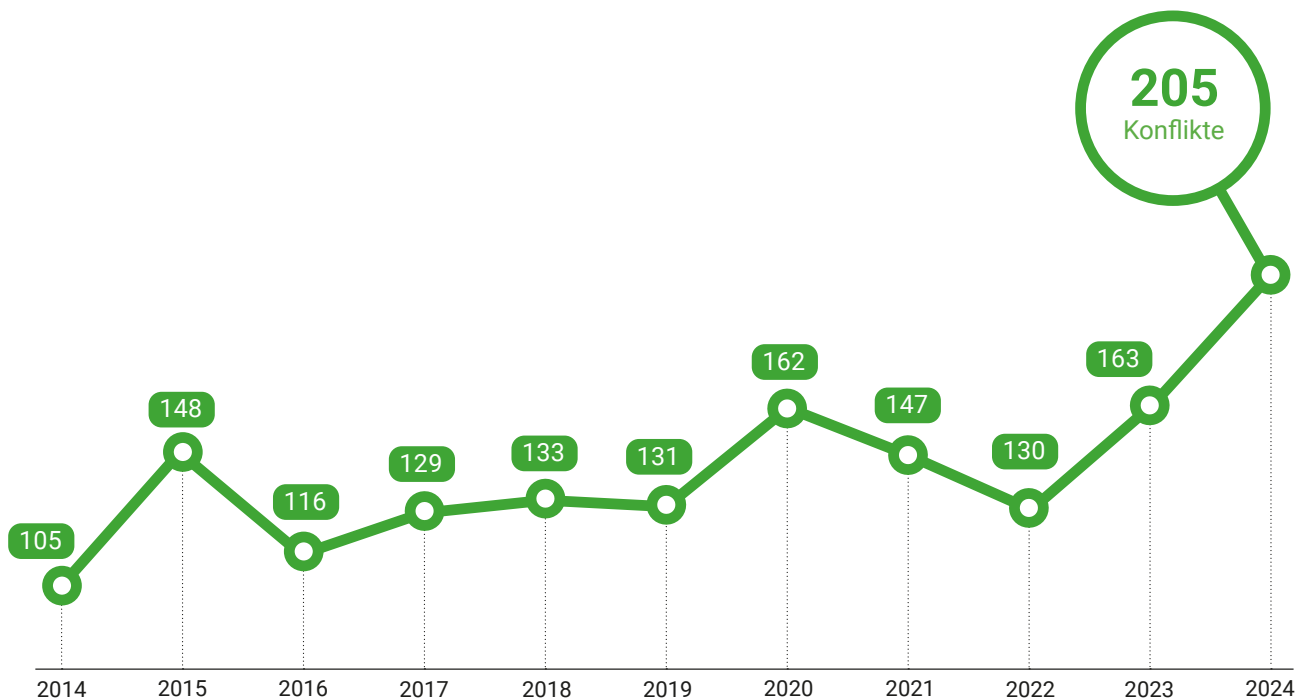
Im Jahr 2024 bearbeiteten die Mitarbeiterinnen der Schlichtungsstelle 205 Konflikte. Von diesen wurden 17 Konflikte mit in das Jahr 2025 genommen, um die Klärung endgültig abzuschließen.

An den Strafsachen waren insgesamt 131 Beschuldigte, die sich in 98 männliche* und 33 weibliche* Personen aufteilen, beteiligt. Bei den Geschädigten zeigt sich ein ähnliches Geschlechterverhältnis. Die insgesamt 176 Tatbetroffenen teilen sich auf 105 männliche* und 60 weibliche* Personen sowie auf 11 Institutionen, wie Behörden oder Firmen.



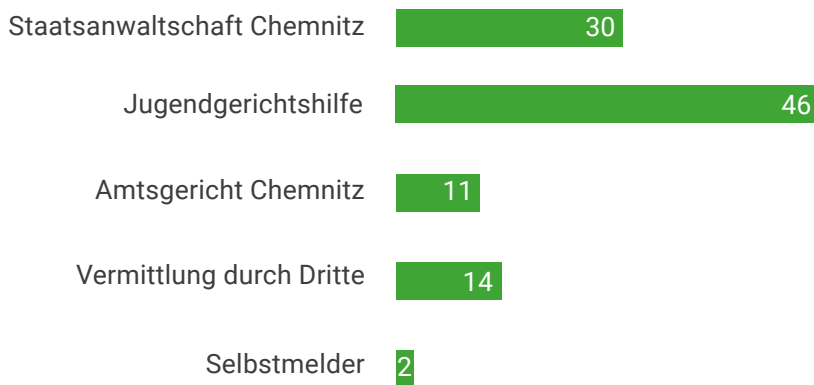
1.1

Abgeschlossene Fälle pro Jahr 2014–2024





Die 205 Konflikte verteilen sich im Berichtszeitraum auf 103 Akten. Durch die Staatsanwaltschaft Chemnitz wurden der Schlichtungsstelle 30 Akten zugewiesen und auf Anregung der Jugendgerichtshilfe Chemnitz kam es zu 46 Akten. Vom Amtsgericht Chemnitz wurden 11 Verfahren in Form einer richterlichen Einstellung oder Weisung zugewiesen. In fünf Verfahren meldeten sich die Beschuldigten selbst zum TOA an. Darüber hinaus wurden 11 junge Menschen durch andere Stellen oder Projekte an uns vermittelt. Dazu gehörten die Jugendsachbearbeiter:innen der Polizeidirektionen oder mitbetreuende Sozialpädagog:innen anderer Projekte, wie beispielsweise der Inpees e.V. oder anderer ambulanter Maßnahmen.



An dieser Stelle möchten wir allen zuweisenden Institutionen danken, da mit jeder Zuweisung einer Vielzahl von Tatbeteiligten die Möglichkeit, mittels TOA einen Konflikt und seine Hintergründe zu klären, ermöglicht wird.

Darüber hinaus wurde auf Anregung der Jugendsachbearbeiter des Polizeirevier Chemnitz Südwest der Schlichtungsstelle ein Verfahren mit ausschließlich Kindern als Konfliktbeteiligte zugewiesen. Gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten konnten die Kinder das Tatgeschehen in einem persönlichen Schlichtungsgespräch miteinander aufarbeiten.

1.2 Delikte 2024 auf einen Blick



Die Benennung der Delikte verdeutlicht, dass in vielen Straftatbeständen eine Klärung des Vorfalles mittels TOA zur Lösung des Konfliktes beitragen kann. Für die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs sind die Verantwortungsübernahme der Beschuldigten und die Klärungsbereitschaft beider Parteien vorausgesetzt und werden in getrennten Erstgesprächen hinterfragt.

Mehrfachnennungen sind möglich

Körperverletzung:	43
Betrug:	7
Sachbeschädigung:	10
Diebstahl:	5
Raub:	5
gefährliche Körperverletzung:	15
Beleidigung:	8
Nötigung:	1
Bedrohung:	4
sexuelle Belästigung:	1
Sonstige:	13

Sonstige Delikte umfassen unter anderem:

- Anstiftung zur Körperverletzung
- Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten
- Versuchter Raub
- Räuberische Erpressung
- Schwerer räuberischer Diebstahl
- Tätlicher Angriff auf Polizeibeamte
- Angriff auf Vollstreckungsbeamte
- Erpressung
- Steuerhinterziehung
- Schwerer Raub
- Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz

1.3

Ergebnisse der abgeschlossenen Verfahren

Im Jahr 2024 wurden 188 der 205 Konflikte abschließend bearbeitet. Das bedeutet, dass in 17 Konflikten, die wiederum zu 11 verschiedenen Strafverfahren gehören, noch keine abschließende Betrachtung erfolgen kann.

Von den 188 Konflikten wurden 108 Konflikte (57%) für alle Beteiligten zufriedenstellend geklärt. In 53 Fällen kam es zu einem gemeinsamen Ausgleichsgespräch und 55 Konflikte wurden im Rahmen des mittelbaren Dialoges geklärt, das heißt die Beteiligten wurden mit Hilfe der Mediatorinnen bei einer zufriedenstellenden Klärung begleitet.

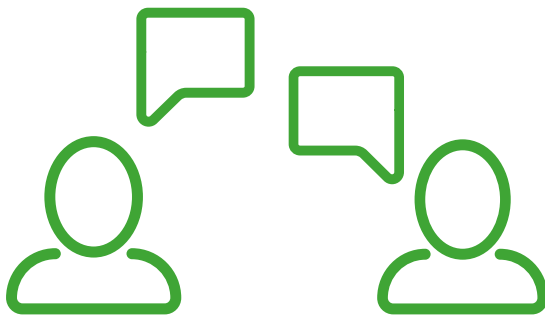
In sieben Konflikten waren die Beschuldigten nicht geständig zur Tat oder haben keine Verantwortung für ihr Handeln übernommen. In 73 Fällen erfolgte kein erfolgreicher Abschluss.

Auch 2024 wurden mehreren TOA Verfahren mit Sprachmittler:innen von Sprint Chemnitz unterstützt. Ebenso wurde in einigen Fällen auf die Möglichkeit der Onlinevariante sowohl für Erstgespräche wie Schlichtungen zurückgegriffen.



1.4

Wiedergutmachungen



Neben der Auseinandersetzung mit der Tat und ihren Folgen ist ein wichtiger Gesprächsanteil im Schlichtungsgespräch die Wiedergutmachung. Neben der Wiedergutmachung des Schadens stehen die Bedürfnisse der Beteiligten, insbesondere der Geschädigten im Mittelpunkt.

Die Entschuldigung steht bei der Wiedergutmachung immer am Anfang und ist zentraler Bestandteil. In manchen Gesprächen ist die Entschuldigung das einzige Mittel der Wiedergutmachung und den Beschuldigten ein Bedürfnis. In immer mehr Verfahren brauchen die jungen Menschen für die Erstellung einer schriftlichen Entschuldigung aus intellektuellen Gründen, einer Sprachbarriere oder zum gemeinsamen Erarbeiten der Inhalte, die Unterstützung der Schlichtungsstelle. Dazu wird dann statt einem Schlichtungsgespräch, ein weiteres Einzelgespräch dazu angeboten.

Ausgleichsleistungen waren neben der persönlichen Entschuldigung:

- Schadensersatz z.T. in Ratenzahlung
- Spende
- Arbeitsstunden
- Geschenk
- Arbeitsleistung
- Schadenswiedergutmachung



Da auch 2024 unser Opferfonds dankenswerterweise wieder mit Bußgeldern unterstützt wurde, konnten wir Beschuldigten die Möglichkeit geben, eine sofortige finanzielle Schadensregulierung für den Geschädigten über den Opferfonds zu leisten.

2

Öffentlichkeitsarbeit/ Gremienarbeit/ Weiterbildung



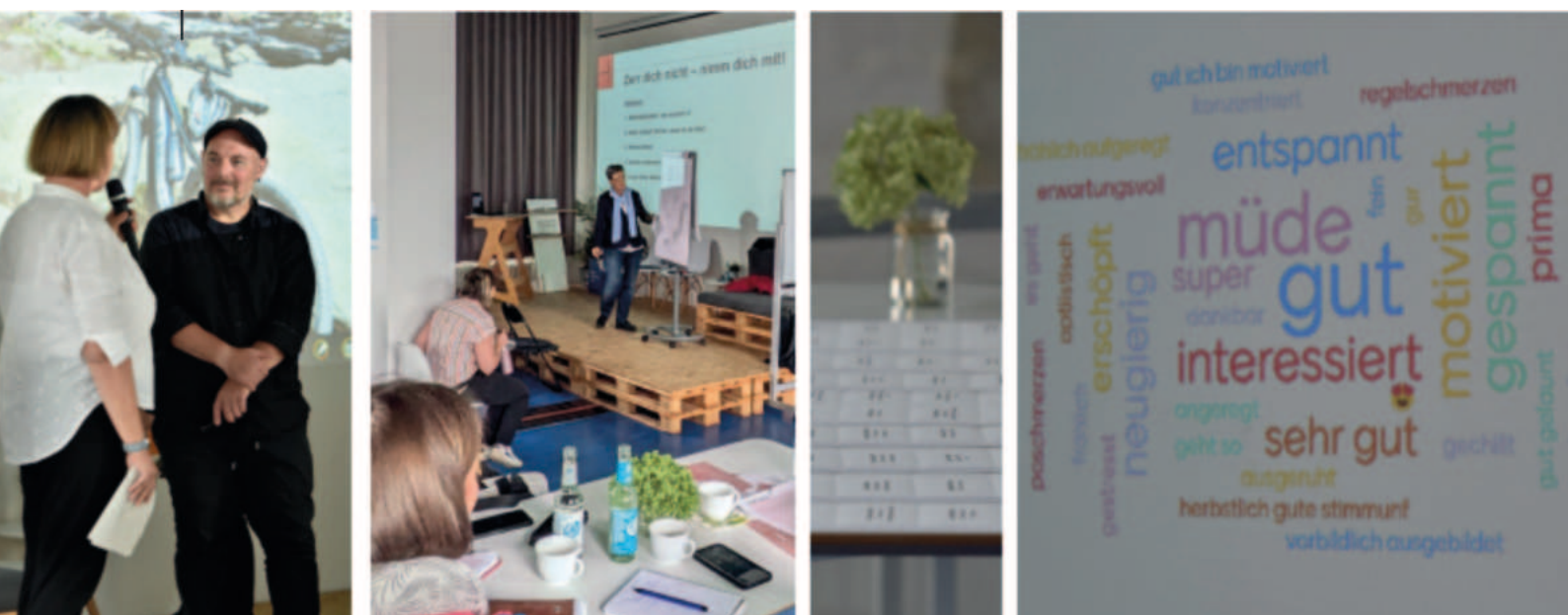
Rückblick auf unseren Jubiläums-Fachtag

Feste soll man feiern, wie sie fallen – doch damit sie wirklich unvergesslich werden, braucht es eine durchdachte Planung und engagierte Organisation. Für uns war dieser Fachtag etwas ganz Besonderes, weil er aus der kollegialen Zusammenarbeit aller Projekte gewachsen ist. Gemeinsam mit den Teams aus dem Sozialen Trainingskurs, dem Täter-Opfer-Ausgleich und dem Schülergericht haben wir, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Betreuungsweisung und des 15-jährigen Bestehens von MiA – „Mädchen in Aktion“ – ein Jahr lang intensiv an der Gestaltung dieses Fachtags gearbeitet. Unser Ziel war es, abseits des oft hektischen Arbeitsalltags eine inspirierende Veranstaltung zu schaffen, die Raum für Reflexion und Austausch bietet.

Zum 26. und 16. Geburtstag unserer Projekte stellten wir die Frage nach Motivation in den Mittelpunkt: Wie findet und bewahrt man sie? Für die fachliche Auseinandersetzung mit diesem Thema konnten wir Tom Kuchler und Kareen Armbruster gewinnen, die mit ihren Impulsen wertvolle Denkanstöße gaben und die Teilnehmenden inspirierten.

Am 11. September 2024 war es dann soweit: Mit 80 Teilnehmenden aus den Bereichen Soziale Arbeit, Justiz und Gesundheit feierten wir ein gelungenes Jubiläum. Besondere Freude hatten wir zudem an dem lebhaften Austausch in den Pausen und die vielen anregenden Gespräche, die durch die fachlichen Impulse entstanden. Es war ein Tag voller wertvoller Begegnungen, neuer Perspektiven und inspirierender Momente.

Wir blicken mit großer Freude auf diese Veranstaltung zurück und bedanken uns herzlich bei allen, die diesen besonderen Tag mit uns gestaltet und gefeiert haben!





Im Jahr 2024 fanden folgende Veranstaltungen und Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit statt:

- Persönlicher Besuch der Staatsanwält:innen zum Austausch über den TOA
.....
- Filmpräsentation „All eure Gesichter“ – mit Fachöffentlichkeit in der JSA Regis-Breitungen und anschließendes Filmgespräch
.....
- Kooperationstreffen der Staatsanwaltschaft im Landgerichtsbezirk Chemnitz und den Schlichtungsstellen unter Moderation von Frau Gizder (Staatsanwaltschaft Chemnitz)
.....
- Projektetage an der Friedrich-Fröbel-Schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen zum Thema Jugendstrafrecht (Klassen 8 und 9)
.....
- Präventionsveranstaltung zum Thema Konflikte lösen und Jugendstrafrecht in der Grundschule Albert-Einstein in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit
.....
- Vorstellung des TOA in der JVA Chemnitz/Jugendabteilung
.....
- Vorstellung des TOA im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung für FSJler:innen
.....
- Präventionsveranstaltung zum Thema Konflikte lösen und Jugendstrafrecht im Hort Charles-Darwin-GS
.....
- Fachaustausch mit der Opferhilfe Sachsen e.V.
.....
- Teilnahme am Trainingskurs des Inpeos e.V. zur Vorstellung des TOA und Opferperspektive
.....
- Erstellung von Rundbriefen gemeinsam mit dem Team NAM



In Kooperation mit dem Kino Metropol in Chemnitz zeigte die Schlichtungsstelle für Täter-Opfer-Ausgleich der AWO Chemnitz am 25.04.2024 den Film „All eure Gesichter“. Der Film zeigt wie es möglich ist und was es bedeutet, wenn sich Opfer und Täter von Straftaten in sicherem Rahmen begegnen.

Damit spiegelt er auch einen kleinen Teil unserer Arbeit, des Täter-Opfer-Ausgleichs wieder. Er macht sichtbar, welche persönlichen Geschichten Beschuldigte und Geschädigte haben und welche Möglichkeiten und Grenzen in der gemeinsamen Begegnung liegen können.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals bei den über 60 Kinobesucher:innen, die unserer Einladung ins Kino Metropol gefolgt sind. Gemeinsam erlebten wir einen berührenden Abend, welches sich auch in vielfältigen Rückmeldungen widerspiegelte. Es wurde deutlich, dass die Begegnung von Täter:innen und Geschädigten „... eine emotionale und schwierige Reise, in der es Mut, inneres Vertrauen und Freude braucht, um Ressentiments zu überwinden – und sich vielleicht Wege finden, die Schatten der Vergangenheit zu besiegen.“ ist. (Filmheft All eure Gesichter; studiocanal)

Frau Hentschel arbeitet im Sprecherrat der Landesarbeitsgemeinschaft Täter-Opfer-Ausgleich (LAG TOA) in Sachsen und im Beirat der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfe (DVJJ), Landesgruppe Sachsen mit. Außerdem ist Frau Hentschel in einer AG mit der Generalstaatsanwaltschaft zur Etablierung und Stabilisierung des TOA tätig. Im Jahr 2024 wurden ein sächsischer Flyer für die Beteiligten am TOA erstellt und schaltet zukünftig ein Infotelefon zum TOA für Sachsen. Dieser wird zukünftig in Polizeirevieren, Gerichten und anderen Behörden ausliegen. Die Mitarbeiterinnen sind regelmäßig in der LAG TOA vertreten. Auf städtischer Ebene wirkt die Schlichtungsstelle für Täter-Opfer-Ausgleich im AK „Häusliche Gewalt“ und der Interdisziplinären Fachgruppe Gewalt mit.

Darüber hinaus pflegen beide Mitarbeiterinnen den fachlichen Austausch in unterschiedlichen Fallbesprechungsgruppen und nehmen ebenso an Supervisionssitzungen teil. Als zertifizierte Schlichtungsstelle nach dem Gütesiegel der BAG TOA werden alle erforderlichen Standards erfüllt, z.B. arbeitet die Schlichtungsstelle an der bundesweiten Statistik des TOA - Servicebüros mit. Das Gütesiegel ist noch bis 2025 gültig und soll dann erneut verlängert werden.

Folgenden Weiterbildungen/Fachtage wurden besucht:

- **Fachkonferenz: „Orientierung finden in Krisenzeiten“**; Fachnetzwerkes Gewaltprävention
- **Was nehmen Opfer als gerecht wahr? Sozialpsychologische Erkenntnisse über Strafbedürfnisse, gerechtigkeitsbezogene Zufriedenheit und Empowerment**, DVJJ e.V.
- **Clan-Kriminalität: Zur Konstruktion eines neuen Kriminalitätsphänomens**, DVJJ LG Berlin
- **Kommt mit der Migration auch die (Jugend-)Kriminalität?**, DVJJ LG Berlin
- DZSKJ online – **Fachtagung „Medikamentenkonsum und -missbrauch bei Kindern und Jugendlichen“**.
- **„Potentiale traumapädagogischer Perspektiven im Kontext ambulanter Hilfen in der Jugendhilfe im Strafverfahren“**, Landesjugendamt
- **Sächsischer Jugendgerichtstag „Strafst du schon – oder erziehst du noch? Erziehen und Strafen im Umbruch“**, DVJJ LG Sachsen
- Dresdner Gesprächskreis **„Anschluss verpasst? Jugend online!“**

Chemnitz, März 2025
Anja Hentschel & Maria Uebel